



Sowohl die Albrecht-Dürer-Schule als auch die Hessenwaldschule haben sich wieder am Schulradeln beteiligt. Und das mit fast 200 000 geradelten Kilometern. ja-foto

## Fast 200 000 Kilometer erradelt

Weiterstädter Schulen stellen über 2000 Teilnehmer beim Schulradeln – Vorjahresergebnis verdoppelt

**Weiterstadt** – Mit dem Ende des Aktionszeitraums Stadtradeln des Landkreises Darmstadt-Dieburg endet für die Weiterstädter Schulen auch der Wettbewerb Schulradeln. Das Ergebnis der beiden Weiterstädter Schulen liegt dabei über allen Erwartungen: 1707 Teilnehmer der Albrecht-Dürer-Schule erradelten 170044 Kilometer und die Hessenwaldschule kam mit 334 Teilnehmern auf 29515 Kilometer. Mit dieser Leistung sichern die beiden Schulen auch der Stadt Weiterstadt einen tollen Platz beim Stadtradeln. „Über 90 Prozent dieses Erfolges gehen auf das Konto der Albrecht-Dürer-Schule und der Hessenwald“, sagt Joachim Ackermann, Teamkapitän der Albrecht-Dürer-Schule.

### Albrecht-Dürer-Schule wieder ganz weit vorne

„Der hessenweite Wettbewerb Schulradeln wird offiziell erst am 7. Oktober beendet und bis dahin werden wir uns weiterhin in Geduld üben müssen“, sagt Ackermann. „Aber wir haben unser Ergebnis mehr als verdoppelt und liegen, sowohl die Kilometeranzahl als auch die Teilnehmerzahl betreffend, mit einem komfortablen Vorsprung auf Platz eins. Ein tolles Ergebnis für unser Team ‚Dürer fährt Rad‘. Bei der Prämierung, die am 13. November in Wiesbaden stattfindet, werden wir auf je-

den Fall dabei sein dürfen und darauf freuen wir uns alle.“

„Beteiligt an diesem Erfolg waren fast alle Klassen und die komplette Oberstufe inklusive Lehrkräfte. Da hatte sich schnell eine richtige Wettkampfstimmung entwickelt. Bei der Beteiligung unsere Eltern mussten wir bis zum Schluss Überzeugungsarbeit leisten“, erklärt die Schulleiterinbeiratsvorsitzende Sylvia Weber. „Auch an unserem Fahrradaktionstag haben wir noch in der Elternschaft und bei Weiterstädter Bürgern um Unterstützung für unsere Schulteams geworben und darum gebeten, die geradelten Radkilometer der Schule zu schenken.“

Der Fahrradaktionstag am 20. September, am Tag des bundesweiten Klimastreiks, waren zwölf Stunden Fahrradfahren und möglichst viele Kilometer sammeln, um damit ein Zeichen zu setzen für mehr Klimaschutz. 18 Klassen waren komplett am Start, hunderte von Schülern und viele Eltern. Bis um 20 Uhr wurde auf einem Rundkurs geradelt. Für die Versorgung mit frischem Obst und Getränken hatte Edeka Winkler gesorgt. „Darauf können wir ebenso stolz sein wie auf unser diesjähriges Abschneiden im Wettbewerb Schulradeln“, sagt Weber. „Der Tag auf dem Rad hat viele beflügelt. Es war ein anderes Lernen, an dem Körper, Geist

und Seele beteiligt waren. Konditionelle Unterschiede wurden durch Teamgeist ausgeglichen, gegenseitiges Anfeuern, obwohl man schon am Ende seiner Kräfte war, und dem Überreden, doch noch eine Runde zu drehen. Fünf Mädchen stellten ihre Helme und Fahrräder zur Verfügung, um anderen ohne Rad das Mitmachen zu ermöglichen“, sagt sie.

„Der Radeltag war ein riesen Erfolg, er hat für Öffentlichkeit gesorgt. Dass er einen solchen Schub auslöst, hat mich selbst überrascht“, sagt Knut Hahn, Schulleiter der Albrecht-Dürer-Schule. Er dankt allen Schülern, Lehrkräften und Eltern, die den Wettbewerb mit großem Engagement unterstützt haben und mitgeradelt sind, insbesondere dem Schulleiterbeirat um Sylvia Weber und Thomas Smolek, dem Team der Lehrkräfte sowie Teamkapitän Ackermann, die im Hintergrund fleißig unterstützt und organisiert haben, und er zeigt sich natürlich hoch erfreut über das vorläufige Zwischenergebnis. Die Teilnahme der letzten letzten Jahre am Wettbewerb habe sicherlich ein Umdenken bewirkt, davon ist Hahn überzeugt. Der Blick auf die überfüllte Fahrradabstellanlage zeige, dass viele Schüler sowie Lehrkräfte zwischenzeitlich auf das Fahrrad umgestiegen seien.

### Hessenwaldschule ist mit Ergebnis zufrieden

„Das Umdenken muss aber vor allem von den Menschen selbst kommen“, sagt Kai Darmstädter, stellvertretender Schulleiter der Hessenwaldschule. Auch er zeigt sich mit dem Ergebnis seiner Schule zufrieden. „Für uns als kleinere Schule im Kreis ist es schwer, bei den Großen mithalten, aber es ist die Teilnahme, die zählt, und nur wer selbst zum Handelnden wird, kann der gegenwärtigen Klimakrise wirkungsvoll entgegenreten. Demonstrieren allein genügt nicht“, sagt er. „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt – Dieses Zitat von Mahatma Gandhi war das Motto beim diesjährigen Schulradeln. Umso mehr freuen wir uns, dass wir wieder mehr Kilometer sammeln konnten als im Vorjahr und somit mehr Handelnde gewinnen konnten“, sagt Darmstädter. „Wenn wir allerdings die Verkehrssituation auf dem Schulparkplatz betrachten und sehen, wie viele Elterntaxis mit chaotischen, lebensgefährlichen und behindernden Manövern ihre eigenen und fremde Kinder gefährden und zudem das Klima unnötig belasten, dann wissen wir, dass wir weiter dran bleiben müssen“, sagt Ackermann. Der Termin für 2020 sei bereits vorgemerkt. ja